

FAMILIE

Wie nenne ich mein Kind? In Leipzig kann man sich beraten lassen.

SEITE II

ZEITGESCHEHEN



Das Denkmal Wilhelm von Humboldts vor der Berliner Humboldt-Uni. Vor 200 Jahren gegründet, brachte sie große Namen hervor.

SEITE III

LEBEN

Schlafzimmer als Problem? Die OZ schaut genauer hin und gibt Tipps.

SEITE IV

KINDER



Lachen ist uns angeboren. Und es macht gute Laune. Und: Es ist sogar gesund. Deshalb heitern in manchen Kliniken Clowns kranke Kinder auf.

SEITE VIII

TV-TIPP



Guido Cantz (38) moderiert erstmals die Show „Verstehen Sie Spaß?“. Er tritt damit in die Fußstapfen von Kurt Felix und Frank Estner. Seiner erste Show kommt aus Halle/Saale. Am Sonnabend, 20.15 Uhr, im Ersten.

PROGRAMM SEITEN VI und VII



1.

Die Natur im Fokus

1237 Bilder von 270 Fotografen bewertete die Jury des „3. Fotofestivals Horizonte“ in Zingst. 40 Arbeiten werden öffentlich gezeigt. Bilder von Fotografen aus Wiehl, Hohenahr und Leipzig haben gewonnen.

Von MICHAEL MEYER

Es gibt Bilder, die erschließen sich erst nach einem Klick im Hirn. „Der Hirsch“ von Michael Kraus aus Wiehl nahe Köln, fotografiert auf dem Darß, gehört dazu. Auf den ersten Blick ist das Bild Kitsch. Doch der Hirsch, den Kraus fotografiert hat, steht nicht in einem bayerischen Wald auf einer Lichtung oder vor einem Gebirgsbach und er ist nicht gemalt. Er wurde bei der Brunn fotografiert und zwar am Strand. Und da gehört der Hirsch nach landläufiger Meinung eben nicht hin.

Und so wird aus dem röhrenden Hirschen als Klassiker deutscher Spießigkeit feinste Ironie. Ein Bild mit Augenzwinkern. Und ein Bild, das aufklärt. Denn im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft gehört der Hirsch nun mal auch landläufig an den Strand. Zwar nicht immer, aber immer öfter. Weil hier die Wälder eben, wie in einigen Regionen von Mecklenburg-Vorpommern, bis an den Strand reichen.

Exakt solche Geschichten in Fotos erzählt, wünschen sich die Juroren des Zingster Fotofestivals „Horizonte“, das zum 20-jährigen Bestehen des Nationalparks eben das Thema Nationalparke in den Fokus stellt. Das 3. Umweltfestival „Horizonte Zingst“ findet vom 29. Mai bis 6. Juni statt. „Der Hirsch“ stand in einer Flut von Bildern schon recht bald als Sieger fest. Jeder, der sechs Juroren hätte ihn nach dem kurzen Klick im Hirn als Favoriten auf seiner Liste. Aber auch die beiden anderen Sieger erzählten Geschichten.

Der „Gespensterwald I“ in Nienhagen (Kreis Bad Döberan) von Mechthild Bäßler aus Hohenahr bei Wetzlar (Hessen) zum Beispiel. Auch ein Wald, der bis an den Strand, genauer an die Steilküste geht. Das Bild wirkt wie eine geometrische Anordnung. Dann erst erheben sich die mächtigen, kahlen Baumstämme und bei genauerem Hinsehen entdeckt man den Radfahrer, der verschwindend klein hindurchradelt – und eine kleine Geschichte vom Menschen erzählt. Den dritten Platz belegt Dave Derbis aus Leipzig, dessen Bild „Alone again“ eine Berghütte in den Berchtesgadener Alpen zeigt, die vom Obersee überspült ist. Natur frisst Bauwerke von Menschenhand.

Die drei Bilder haben sich zwischen 1237 Einsendungen von 270 Fotografen, zu Großteilen sehr gute Arbeiten, durchgesetzt. Die Fotos wurden in zwei Kategorien aufgeteilt: „Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft“ und Nationalpark/Naturschutzgebiet weltweit“. Aus diesem Bildermeer hat die Jury je 20 Bilder herausgesucht, die großformatig in Barth, Ribnitz-Damgarten, Dierhagen, Born, Wiek, Prerow, Ahrenshoop und Zingst gezeigt werden. Am Strand, in den Straßen vor Cafés – als Aufsteller im Alltag. So dass 40 Naturbilder in drei mal drei Meter Größe auf der Halbinsel und im Boddenvorland zu sehen sein werden. Die Sieger gewinnen unter anderem Fotourlaub an der Ostsee mit Teilnahme am Festival und Übermachtung in Zingst.

Internet: www.zingst.de



2.



3.

Platz 1: Michael Kraus, Wiehl „Hirsch“
Platz 2: Mechthild Bäßler, Hohenahr „Gespensterwald I“
Platz 3: Dave Derbis, Leipzig „Alone Again“